

25. Februar 2010

Pressemitteilung

A5: Verkehrseinschränkungen auf insgesamt 22 Kilometern zwischen den Anschlussstellen Baden-Baden und Offenburg von Februar bis Dezember 2010

Diese Pressemitteilung ersetzt die Mitteilungen vom 18/12/09, 13/01/10 und 03/02/10!

Im Zuge des Fahrbahnneubaus der Bundesautobahn A5 ist in der Zeit vom 10. Februar 2010 bis Dezember 2010, zwischen den Anschlussstellen Baden-Baden und Offenburg, in beiden Fahrtrichtungen, mit allgemeinen Verkehrsbehinderungen zu rechnen. Im vorgenannten Bereich wird aufgrund des 6-spurigen Ausbaus, die Fahrbahn in Richtung Basel in vier, jeweils ca. 5,5 Kilometer langen, Baulosen komplett gesperrt.

In den Baustellenbereichen wird eine sogenannte 4+0-Verkehrsführung eingerichtet. Der Verkehr in Richtung Basel wird auf die Gegenfahrbahn verlegt. Auf der Richtungsfahrbahn Karlsruhe werden vier Fahrspuren - zwei in Richtung Karlsruhe und zwei in Richtung Basel - eingerichtet. Jedem Baustellenabschnitt folgt eine sogenannte, ca. 5,5 Kilometer lange, Beruhigungsstrecke. In den Beruhigungszonen werden die Verkehre wieder getrennt bzw. wieder auf den planmäßigen Richtungsfahrbahnen geführt bis die nächste Teilbaustelle folgt.

Während der Einrichtung der 4+0-Verkehrsführung können beide Richtungsfahrbahnen mit Einschränkungen befahren werden. Für die Einrichtung des 4+0-Verkehres erfolgen zuerst die Markierungsarbeiten, danach der sog. Rechtsverzug auf den Standstreifen und die erste Fahrspur. Im Schutze des Rechtsverzuges wird dann die Schutzwand, zur Abtrennung des 4+0-Verkehres und die Schutzplanken, als Baufeldtrennung, aufgebaut. Desweiteren erfolgt die Markierung im Restquerschnitt und der Bau der provisorischen Mittelstreifenüberfahrten. Erst nach Fertigstellung der 4+0-Verkehrsführung, in der Regel 10-12 Tage nach Beginn, erfolgt die Verkehrsumlegung auf die Richtungsfahrbahn Karlsruhe und somit die Sperrung und der Beginn der Bauarbeiten auf der Richtungsfahrbahn Basel.

Die Baulose sind wie folgt definiert:

Los 7, Betriebs-Km 685+120 bis 690+580, zwischen den Anschlußstellen Achern und Appenweier, bei Urloffen, inkl. Tank und Rastanlage Renchtal
Rechtsverzug für 4+0-Verkehrsführung am 26. Februar 2010, komplette Verkehrsumlegung vsl. am 06. März 2010.

Los 5, Betriebs-Km 674+200 bis 679+660, Bereich Anschlußstelle Achern, zwischen Gamshurst/Grossweier und Wagshurst
Markierungsarbeiten für 4+0-Verkehrsführung ab 01.03.2010, Rechtsverzug vsl. am 05. März 2010, komplette Verkehrsumlegung vsl. am 13. März 2010

Los 9, Betriebs-Km 696+040 bis 701+500, Bereich Anschlußstelle Offenburg, zwischen Offenburg und Schutterwald,
Beginn Einrichtung 4+0-Verkehrsführung im März 2010

Los 2+3, Betriebs-Km 663+600 bis 669+000, Bereich Anschlußstelle Bühl, zwischen Weitenung/Leiberstung und Balzhofen/Moos, Beginn Einrichtung 4+0-Verkehrsführung im März 2010

Die endgültigen Termine für den Beginn der Einrichtung der 4+0-Verkehrsführung in den Losen 9 und 2+3 werden nochmals gesondert mitgeteilt.

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmer um Verständnis und werden uns bemühen, die Arbeiten so reibungslos wie möglich umzusetzen.

Ansprechpartner:

Arnaud Judet

Tel.: 07221 / 970860

E-Mail: info@via-suedwest.de

Via Solutions Südwest plant, finanziert, baut, erhält und betreibt die A5 zwischen Malsch und Offenburg (Baden-Württemberg). Gesellschafter dieser Konzessionsgesellschaft sind VINCI Concessions (50 Prozent), Meridiam Infrastructure (37,5 Prozent) und Kirchhoff (12,5 Prozent), die ihre langjährige Erfahrung und Kompetenz im Bereich der Verkehrsinfrastruktur einbringen. Mit der Umsetzung der Baumaßnahmen hat Via Solutions Südwest eine Bau-Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus der VINCI-Tochter EUROVIA, Kirchhoff und Reif Bauunternehmung beauftragt. Via Solutions Südwest betreibt das Teilstück der A5 für 30 Jahre.

VINCI ist mit weltweit über 164.000 Mitarbeiter in mehr als 90 Ländern und einem Umsatz von 33,5 Milliarden Euro (Stand 2008) der Weltmarktführer in den Bereichen Bau und Konzession. In Deutschland erwirtschafteten die 9.600 Mitarbeiter im Jahr 2008 in den vier Unternehmenssparten (Concessions, Energies, Eurovia, Construction) einen Umsatz von 1,9 Milliarden Euro. VINCI ist damit eines der größten Bau- und Konzessionsunternehmen in Deutschland und führender Autobahnkonzessionär. Das Unternehmen verfolgt einen integrierten Ansatz, der Kunden sämtliche mit dem Projekt verbundenen Leistungen unter einem Dach anbietet: Finanzierung, Planung, Bau und Betrieb von Infrastruktur-, Hoch- und Ingenieurbauprojekten. www.vinci-deutschland.de

Meridiam Infrastructure ist ein langfristig ausgerichteter und unabhängiger Investmentfonds, der sich in PPP-Projekten engagiert. Meridiam investiert in den Bereichen Transportinfrastruktur und öffentlicher Hochbau, sein geographischer Fokus sind die EU-Kernländer und Nordamerika. Der Fonds verfügt über langjährige und globale Erfahrung im PPP-Projekt-Management, der Projektfinanzierung sowie beim Betrieb und Investment. www.meridiam.com

Die **F. Kirchhoff AG**, Leinfelden-Echterdingen, ist in den Bereichen Verkehrswegebau, System- und Sonderbau, Rohstoffgewinnung und Rohstoffveredelung tätig und zählt mit ca. 1.400 Mitarbeitern seit über 80 Jahren zu den führenden Unternehmen in Baden-Württemberg. Seit 01.01.2008 gehört Kirchhoff mehrheitlich zur STRABAG SE, einem der größten europäischen Baukonzerne mit langjähriger Erfahrung im Bereich PPP. Die STRABAG-Gruppe hält derzeit Anteile an weltweit 24 PPP-Projekten mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von 5,6 Milliarden Euro. Mit rund 73.000 Mitarbeitern hat das Unternehmen im Geschäftsjahr 2008 eine Bauleistung von 13,7 Milliarden Euro erbracht und deckt dabei die gesamte Leistungspalette (Hoch- und Ingenieurbau, Verkehrswegebau, Tunnelbau) sowie die Bauwertschöpfungskette ab. www.kirchhoff.ag